



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch Lemgo und den lippischen Norden, sowie durch Barntrup, Blomberg und Schwalenberg**

**Ott Meyer, Karl  
Schmidt, W. Fritz**

**Detmold, 1922**

Verkehrsverhältnisse.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-27602**



## Bewässerung.

Der Hauptfluß des Gebietes ist die Bega, an der Barntrup und Lemgo liegen. Die l. Nebenflüsse der Bega sind die Passade aus der Nähe von Meinberg und der Otternbach, von r. wird sie durch die Hillebefe, die Maibolte, die Ilse und die Salze verstärkt. Der SO. des Landes entwässert durch die Emmer mit dem Silber- und Heubach, der Napfe, der Delbrücke und dem Eschenbach l., der Niese und Wörmke mit Elbrinze r., ebenfalls zur Weser, desgleichen der NO. durch den noch in Lippe entspringenden Grieße- und Hummebach. Der NO. gehört außerdem dem Gebiet der Exter mit der Alme an, der N. entsendet seine Gewässer zur Oster- und Westerkalle.

## Klima.

Das Klima von Lippe ist gekennzeichnet durch den Übergang vom Seeklima zum mitteleuropäischen Klima. Die durchschnittliche Jahreswärme beträgt  $10^{\circ}$ , im Januar  $+1^{\circ}$ , im Juli  $+18^{\circ}$  C. Die Gegensätze zwischen Sommer und Winter sind also nicht so groß wie im O. Deutschlands, der Himmel ist klarer, die Luft trockener als an der Küste. Am mildesten ist das untere Begatal, rauher ist der bergige N. des Gebietes. Die jährliche Niederschlagsmenge steigt von 60–70 cm im unteren Werretal bis auf 110–130 cm an den höher gelegenen Teilen des Landes.

## Verkehrsverhältnisse.

Lemgo liegt an der Strecke Bielefeld–Hameln. 9 km von Lemgo entfernt, kreuzt diese Bahnlinie die Verbindungsstrecke Herford–Altenbeken, sodaß Lemgo von den Hauptverkehrslinien Deutschlands leicht zu erreichen ist. Barntrup liegt ebenfalls an der Strecke Bielefeld–Hameln. Blomberg ist durch Zweigbahn mit Schieder (Strecke Hannover–Hameln–Altenbeken) verbunden. Rinteln und Blotho sind Stationen der Linie Hameln–Löhne; Blotho selbst hat Kleinbahnver-

Führer durch Lemgo und den Lippischen Norden.

bindung mit Salzuflen—Herford. Da zwischen Blomberg und Horn, Bösingfeld und Barntrup, Rinteln und Hohenhausen Autoverbindungen bestehen, ist der Lippische Norden aus seiner Abgeschlossenheit herausgehoben, zumal die neugeschaffene Autoverbindung Lemgo—Hohenhausen—Blotho eine ganz hervorragende Verkehrsverbesserung darstellt. Die Wagen dieser Linie verkehren — im Anschluß an die Staatsbahn — nach folgendem Fahrplan:

—	830	105	640	ab	Lemgo Bhf.	an	735	1015	630	—
—	910	—	—	↑	Kirchheide	↑	—	—	550	—
—	—	130	705	↓	Luhe	↑	710	950	—	—
—	930	—	—	↓	Talle	↑	—	—	530	—
—	—	140	715	↓	Waterloo	↑	700	940	—	—
—	945	155	730	an	Hohenhausen	ab	640	920	510	—
W 550	S 950	200	—	ab	„	an	—	910	S 320	W 650
W 700	S 1100	315	—	an	Blotho	ab	—	800	S 210	W 540

### Geologisches.

Wir haben es in unserem Gebiet im Wesentlichen mit Gesteinen mesozoischen Alters zu tun. Die ältesten im lippischen Staatsgebiet zu Tage tretenden Gesteinschichten, die dem mittleren oder vielleicht unteren Buntsandstein angehören, finden sich in dem von Luerdissen nach O. führenden Hohlwege. Auf dem Wege von Röntorf nach Niedermeien befindet man sich fast dauernd im Buntsandstein. Größere Muschelkalkinseln überragen an verschiedenen Stellen des lippischen Nordens die aus Keuper bestehende Umgebung, z. B. im 360 m hohen Kleeberg. Der Brymonter Muschelkalk erstreckt sich bis in die Gegend von Sonneborn—Herborn. Das ö. Vorland des Teutoburger Waldes gehört vorwiegend dem Keuper an. Es ist, wie es das Wesen des Schollengebirges ausmacht, vielfach zerstückelt. Der höchste Berg Lippes, der Rötterberg, ist aus Röt gebildet. Das Vorkommen von Jura ist auf einzelne Stellen beschränkt, die infolge tektonischer Störungen in ein solches Niveau gebracht wurden, in dem die ursprünglich wohl vorhandene Formation vor Abtragung bewahrt blieb. Auffallend ist das Streichen von ONO. nach WSW. im Liasgraben von Falkenhagen. Dunkle, mürbe Tone des unteren Jura finden sich u. a. auch am Nessenberg. In der Lemgoer Liasmulde, zu der möglicherweise die abgeschürfte Liasmulde von Bösingfeld gehört, ist der Jura nur im Begatal zwischen Dörentrup und Vogelhorst, sowie am Othang der Ilse unterhalb Wittigenhöfen durch die geologische Landesaufnahme nachgewiesen. Die wahr-